



Landkreis
Rotenburg
(Wümme)



Bevölkerungsschutz Landkreis Rotenburg (Wümme)

Informationen und Leitfaden
für den Krisen- und Katastrophenfall

Bevölkerungsschutz Landkreis Rotenburg (Wümme)



Informationen und Leitfaden für den Krisen- und Katastrophenfall

Inhalt

Bevölkerungsschutz

Was ist das? 4

Selbstvorsorge

Schutz beginnt zu Hause: Ihre Vorsorge zählt. 5

Warnung der Bevölkerung

Wozu gibt es Sirenen und wie klingen die Warntöne? 9

Stromausfall und Katastrophenschutzleuchtturm

Wo können Sie Informationen bekommen?..... 11

Informationen zu Extremereignissen

Extremwetter kann uns treffen – schützen Sie sich und Ihr Zuhause 13

Persönliche Checkliste

Haben Sie an alles gedacht? 17

Wichtige Telefonnummern

Wann wird welche Nummer gewählt? Rückseite

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den vergangenen Jahren kam es in Deutschland vermehrt zu Extremwetterereignissen wie Hochwasser, Überflutungen, Unwetter, Waldbränden und Trockenperioden. Solche Ereignisse können in unserer unmittelbaren Nähe auftreten und auch Sie sollten bestmöglich vorbereitet sein.

Auch ein flächendeckendes „Blackout-Szenario“, bei dem größere Bereiche in unserem Landkreis längere Zeit stromlos wären, ist ein Ereignis, auf das wir uns vorbereiten müssen. Die Auswirkungen eines Krieges in Europa (z. B. in der Ukraine) zeigen zusätzlich auf, wie entscheidend eine Vorbereitung zum Schutz der Bevölkerung ist.

Mit dieser Informationsbroschüre möchten wir Sie sensibilisieren, bei der Umsetzung der Selbstvorsorge unterstützen und Ihnen Handlungshinweise an die Hand geben. Der Landkreis nimmt seine Verantwortung im Bevölkerungsschutz sehr ernst und es sind bereits umfangreiche Maßnahmen getroffen worden, um eventuell auftretende Krisen- und Katastrophenfälle bestmöglich zu bewältigen.

Lassen Sie uns gemeinsam durch eine optimale Vorbereitung aller einen widerstandsfähigen Landkreis schaffen.

Dieser Leitfaden kann Ihnen dabei helfen, sich zu informieren und richtig vorzusorgen.

Ihr Landrat
Marco Prietz

Bevölkerungsschutz

Was ist das?

Größere Schadensereignisse gefährden die Sicherheit der Bevölkerung. Bei einer möglichen Gefahrenlage soll die Bevölkerung gewarnt und entsprechend informiert werden, um sich vorbereiten oder in Sicherheit bringen zu können.

Der Bevölkerungsschutz umfasst den Katastrophen- und Zivilschutz. Der Aufgabenbereich des Landkreises Rotenburg (Wümme) berücksichtigt dabei die Vorbereitungsmaßnahmen für die Bekämpfung von Katastrophen und außergewöhnlichen Ereignissen und die Bewältigung solcher Krisenereignisse.

Bevölkerungsschutz ist ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Sicherheit. Er schützt Menschenleben, sorgt für eine schnelle und effiziente Krisenbewältigung und stärkt die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft.

Der Bevölkerungsschutz steht vor ständigen Herausforderungen, da sich Risiken und Bedrohungen weiterentwickeln. Eine intensive Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden untereinander und mit der Bevölkerung spielt eine entscheidende Rolle in der Abarbeitung von Krisen- und Katastropheneinsätzen.



Selbstvorsorge

Schutz beginnt zu Hause: Ihre Vorsorge zählt.

Das Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz regelt, dass die behördlichen Maßnahmen die Selbsthilfe der Bevölkerung ergänzen.

Doch was bedeutet eigentlich Selbsthilfe der Bevölkerung? Bei großflächigen Schadensereignissen wie bei einer Hochwassersituation oder längeren Stromausfällen kann nicht allen Betroffenen gleichzeitig geholfen werden. Daher ist es wichtig, dass alle Bürgerinnen und Bürger selbst eigene Vorsorgemaßnahmen treffen oder auf Nachbarschaftshilfe und weitere Personen zählen können.

Diese Vorsorgemaßnahmen sollten so umfassend sein, dass die Zeit bis zum Eintreffen organisierter Hilfe überbrückt werden kann. Selbstvorsorge kann Ihnen Sicherheit geben und entlastet Sie in Krisensituationen.

Empfehlenswert ist ein Vorrat für den täglichen Bedarf an Lebensmitteln und Getränken, Medikamenten und Verbrauchsgütern für mindestens 3 Tage. Wenn möglich empfiehlt sich auch eine Vorratshaltung von 10 Tagen. Hierfür gibt es vom *Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)* weitreichende Hilfestellung.

Praktische Tipps zur Selbstvorsorge

Notfall-Vorrat:

Laut dem BBK sollten Sie pro Person 2 Liter Getränke pro Tag vorhalten. Eine ausreichende Menge an Flüssigkeiten ist wichtig für die Abdeckung der Grundbedürfnisse und zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken. Außerdem sollten Sie Lebensmittel in ausreichender Menge bevorra-



bbk.bund.de



ten, die in Ihrem Haushalt tatsächlich verzehrt werden. Allergien, Unverträglichkeiten, individuelle Ernährungsgewohnheiten und dringend benötigte Lebensmittel wie Babynahrung sollten Sie besonders bedenken. Achten Sie bei der Vorplanung auch auf Ihre Haustiere.

Bei der Einlagerung lohnt ein Blick auf die Mindesthaltbarkeitsdaten, um in regelmäßigen Abständen zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung die Vorräte zu verbrauchen und neu einzulagern. Generell bewähren sich lang haltende, nicht zu kühlende Lebensmittel wie Mehl, Haferflocken, Nudeln, Reis, Zucker, Wurst und Konserven wie Obst, Gemüse und Fertiggerichte.



Vorratskalkulator

Wenn der Strom ausfällt, sollten Sie zuerst die tiefgekühlten Lebensmittel verzehren. Eine ausführliche Vorratskalkulation finden Sie unter <https://www.ernaehrungsvorsorge.de/private-vorsorge/notvorrat/vorratskalkulator>.

Überlegen Sie, wie Sie die Lebensmittel zubereiten können. Besitzen Sie ggf. einen Gas- oder Holzkohlegrill oder vielleicht einen Campingkocher? Hierfür wären weitere notwendige Verbrauchsgüter in entsprechender Menge nötig.

Bitte achten Sie darauf, offene Feuerstellen nicht in der Wohnung zu nutzen, das kann lebensgefährlich werden!

Hygiene:

Eine ausreichende Hygiene ist ein wesentlicher Bestandteil zur Vermeidung von Seuchen und Krankheiten. Hierfür empfiehlt sich die Bevorratung von folgenden Hygieneartikeln:

- Seife und Desinfektionsmittel
- Einweggeschirr und -besteck
- Müllbeutel
- bei Bedarf Windeln in entsprechender Größe, Inkontinenz- und Menstruationsartikel

Die Wasserversorgung kann im Landkreis auch bei einem Stromausfall aufrecht erhalten bleiben, wenn alle weiterhin nur den alltäglichen Bedarf an Wasser verbrauchen.

Hausapotheke

Eine Bevorratung von Medikamenten für den individuellen Bedarf ist ratsam. Dazu zählen frei verkäufliche Schmerz- und Erkältungsmittel und individuell benötigte verschreibungspflichtige Medikamente.

Eine Erste-Hilfe-Ausstattung mit Pflastern, Verbandsmaterial und Wunddesinfektion sollte ebenfalls vorgehalten werden. Wenn Sie auf strombetriebene medizinische Geräte wie eine Heimbeatmung oder ein Heimdialysegerät angewiesen sind, sollten Sie Ersatz-Akkus vorhalten. Fragen hierzu richten Sie an Ihre Krankenkasse, sie kann Auskunft zu Ersatz-Akkus geben.





Kommunikation und Lichtquellen:

Planen Sie außerdem, wie Sie im Falle eines Stromausfalls Informationen erhalten. Rechnen Sie damit, dass Mobilfunkmasten bei einem Blackout ausfallen. Das Telefonieren und eine Internetrecherche werden somit nicht mehr möglich sein. Bewährt haben sich hier batteriebetriebene Radiogeräte oder solche, die mit Solar und/oder Kurbel betrieben werden können.

Für jedes batteriebetriebene Gerät benötigen Sie die erforderliche Menge Batterien und Akkus. Zusätzlich sind aufgeladene Powerbanks zweckmäßig. **Darüber hinaus können auch Autoradios gut genutzt werden.**

Achten Sie darauf, dass Ihr Tank immer mindestens halbvoll ist. Für das Zurechtfinden im Dunkeln können Outdoor- oder Campingausrüstungen wie Stirnlampen oder LED-Kerzen nützlich sein. Für die kalte Jahreszeit sollten ausreichend Decken für einen möglichen Ausfall der Heizung vorhanden sein.

Notfallmappe:



Für den Ernstfall sind griffbereite Notfallmappen mit Kopien von wichtigen Dokumenten nützlich. Dazu zählen u. a. Geburtsurkunden, Heiratsurkunden, Ausweisunterlagen, Führerschein, Zeugnisse, Testament, Patientenverfügungen, Kontounterlagen, Einkommensbescheinigungen und Impfpässe.



[bsi.bund.de](https://www.bsi.bund.de)

Zusätzlich ist eine digitale Speicherung auf externen Cloud-Diensten sinnvoll. Für Sicherheits- und Benutzerhinweise bietet das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik weitere Informationen unter <https://www.bsi.bund.de>.

Notfallgepäck

Bei einer zeitkritischen Evakuierung Ihres Wohnsitzes ist ein gut geplantes und fertig gepacktes Notgepäck hilfreich. Für jedes Familienmitglied sollte eine eigene Tasche oder ein eigener Koffer vorgehalten werden. Anregungen für eine Packliste entnehmen Sie der persönlichen Checkliste auf den letzten Seiten.



Niemand kennt Ihre Bedürfnisse besser als Sie selbst und keine staatliche Vorsorge wird Ihre Vorsorge ersetzen können. Es ist in Ihrem eigenen Interesse, diese Hinweise aufzunehmen und umzusetzen.

Warnung der Bevölkerung

Wozu gibt es Sirenen und wie klingen die Warntöne?



Sirenen können flächendeckend zur Warnung der Bevölkerung und zur Alarmierung von Einsatzkräften im Landkreis Rotenburg (Wümme) ausgelöst werden. In den Städten Rotenburg und Bremervörde sind Lautsprecherdurchsagen anstatt Sirenen wahrnehmbar.

Für den Bevölkerungsschutz wird ein Warnsignal mit einem einminütigen auf- und abschwellenden Heulton ertönen. Sobald Sie diesen Ton hören, sollten Sie ein Radio oder Autoradio einschalten und auf Radio-Durchsagen achten! Im Ernstfall wird informiert, um welches Schadensereignis es sich handelt und welche Gebiete betroffen sind.

Zusätzlich werden Verhaltenshinweise zum Schutz vor der Gefahr erläutert. Die Entwarnung erfolgt ebenfalls

mit einer Durchsage im Radio und mit dem Entwarnungston der Sirenen.



Die Alarmierung der ortsansässigen Feuerwehr wird in den meisten Ortschaften mit dem Signalton „Feuerwehralarm“ durchgeführt und dient ausschließlich der Alarmierung der Einsatzkräfte der Feuerwehren. Es besteht kein Handlungsbedarf für die Bevölkerung.

ALARM



Entwarnung



FEUERALARME



Warnungen werden zusätzlich auch über kostenlose Warn-Apps an die Bevölkerung weitergegeben. So erhalten Nutzende von Smartphones wichtige Meldungen bei Gefahrenlagen. Außerdem werden über das Cell-Broadcast in besonderen Szenarien Alarme direkt auf Ihrem Mobiltelefon ausgelöst. Das funktioniert auch ohne eine zuvor installierte App. Hierfür werden alle eingeschalteten Mobiltelefone, die sich innerhalb einer Funkzelle aufhalten, automatisch gewarnt.



NINA



KATWARN



Stromausfall und Katastrophenschutzleuchttürme

Wo können Sie Informationen bekommen?

Die Verfügbarkeit von Strom nimmt großen Einfluss auf unser tägliches Leben. Langanhaltende flächendeckende Stromausfälle („Blackouts“) können durch Unwetterlagen, Brände oder auch Cyberangriffe entstehen und führen zu Beeinträchtigungen und Ausfällen in nahezu allen Lebensbereichen.

Gehen Sie davon aus, dass Sie Internet, Mobilfunk und Telefon nicht mehr nutzen können. Das bedeutet, dass auch Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei nicht mehr über die Notrufnummern 112 und 110 erreichbar sind.

Daher richten die 13 kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Rotenburg (Wümme) bei Bedarf so genannte Katastrophenschutzleuchttürme ein, die ortsnah für alle erreichbar sind. Zu finden sind diese in den Rathäusern der jeweiligen Kommune.

Hier erhalten Sie:

- Informationen zur aktuellen Lage
- die Möglichkeit Notrufe abzusetzen
- Erste-Hilfe-Angebote
- Kontaktadressen zu geöffneten Praxen und Apotheken
- Warmwasser für die Zubereitung von Babynahrung.

Zudem können Sie dort Ihre Hilfe anbieten.



Zusätzlich können Sie sich in den Ortschaften ohne Rathaus an den Feuerwehrhäusern informieren. An den dort eingerichteten, so genannten Informationsleuchttürmen werden

- kleine Hilfesuche und Hilfsangebote aus dem Ort koordiniert,
- warmes Wasser für Babynahrung ausgegeben und
- im Notfall Fahrten zum Katastrophenschutzleuchtturm organisiert.

Die Katastrophenschutz- und Informationsleuchttürme dienen jedoch nicht einem längerfristigen Aufenthalt für die Bevölkerung, ähnlich einer Notunterkunft, sondern stellen eine Anlaufstelle dar.



Katastrophenschutz- & Informationsleuchttürme

Die Adressen der Katastrophenschutz- und Informationsleuchttürme finden Sie unter <https://www.lk-row.de/leuchttuerme>.



Informationen zu Extremereignissen

Extremwetter kann uns treffen – schützen Sie sich und Ihr Zuhause

Handlungshinweise helfen Ihnen, bei Extremereignissen sicher zu handeln. Wichtig ist, dass Sie sich regelmäßig über die aktuellen Wetterberichte auf dem Laufenden halten. Achten Sie auch auf Ihre Nachbarschaft und unterstützen Sie sich gegenseitig.

Hochwasser und Starkregen

Neben Überschwemmungen von Wohngebieten kann es zu erheblichen Schäden an Straßen, Brücken und Energieversorgungseinrichtungen kommen.

Wasseransammlungen und überlaufende Gewässer können Stromausfälle verursachen, die Trinkwasserversorgung beeinträchtigen und wichtige Verkehrswege unpassierbar machen. Informieren Sie sich über die Hochwasserwarnungen, um Vorkehrungen zu treffen.

Informationen über mögliche Hochwassergefahren für Ihren Wohnort finden Sie im Internet unter der Adresse https://geoportal.bafg.de/karten/HWRM_Aktuell/.

Wenn Sie in einem hochwassergefährdeten Gebiet leben, halten Sie einen Notfallplan bereit und informieren Sie alle Haushaltsmitglieder über die geplanten Maßnahmen.

Schalten Sie Strom und Gas im Keller aus und lagern Sie Gegenstände aus dem Keller an höhergelegenen Orten.



geoportal.bafg.de

Schützen Sie Kellerfenster und Türen mit Sandsäcken, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Meiden Sie Tiefgaragen und überflutete Bereiche. Die Wassertiefe und Wasserströmung sind schwer einzuschätzen und bergen Gefahren.

Vermeiden Sie, so gut es geht, jeglichen Kontakt mit Hochwasser. Eine besondere Gefahr stellen auch Uferbereiche durch mögliche Unterspülungen dar.

Unwetter, Gewitter, Sturm



Starke Windböen können Bäume entwurzeln, Dächer beschädigen und gefährliche Trümmer umherwirbeln. Gewitter können zusätzlich durch Blitzeinschläge Brände auslösen oder die Stromversorgung beeinträchtigen.

Um sich zu schützen, ist es ratsam, vor einem Unwetterereignis lose Gegenstände im Freien wie Fahrräder, Blumentöpfe, Dekorationen oder Gartenmöbel zu sichern. Begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wenn Sie sich während des Unwetters noch im Freien befinden, suchen Sie sofort Schutz in einem Gebäude oder PKW. Meiden Sie bei Gewitter hohe Bäume und offene Flächen.

Halten Sie sich während des Sturms oder Unwetters von Fenstern und Glasflächen fern, da sie bei starkem Wind oder Blitzeinschlag brechen können. Versuchen Sie vor dem Unwetter Türen und Fenster zu schließen und, wenn vorhanden, die Rollläden zum Schutz herunterzulassen.

Vermeiden Sie während eines Unwetters unnötige Fahrten mit dem PKW. Trennen Sie elektrische Geräte vom Strom, um Schäden durch Überspannung zu verhindern.

Dürre und Hitze

Langanhaltende Hitzewellen und Dürreperioden mit hohen Temperaturen und anhaltendem Wassermangel haben erhebliche Auswirkungen.



Es ist eine Belastung für Ihre Gesundheit, die Infrastruktur im Landkreis und die Natur. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, Kinder und Menschen mit Vorerkrankungen.

Zur Vorbeugung gesundheitlicher Einschränkungen ist folgendes zu beachten:

- Trinken Sie ausreichend Wasser, um eine Austrocknung zu verhindern.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung, besonders in den Mittagsstunden. Halten Sie sich in möglichst kühlen Räumen oder im Schatten auf.
- Tragen Sie eine Kopfbedeckung und benutzen sie Sonnencreme. So schützen Sie sich vor schädlichen UV-Strahlen.
- Passen Sie körperliche Aktivitäten den Temperaturen an.
- Wenn Sie aufgrund Ihrer Vorerkrankungen oder aus anderen Gründen unsicher sind, wie Sie sich richtig verhalten, halten Sie im Zweifel Rücksprache mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.
- Achten Sie auf den sparsamen Umgang mit Wasser und verzichten Sie auf unnötigen Wasserverbrauch wie beispielsweise das Bewässern des Rasens.
- Während Dürreperioden besteht eine besondere Gefahr für die Entstehung von Bränden im Freien.
- Vermeiden Sie offenes Feuer jeglicher Art (wie Lagerfeuer, Grillen, glühende Zigaretten) in der Nähe von Wäldern, Feldern oder trockener Vegetation. Dadurch können Vegetations- und Waldbrände verhindert werden.



Evakuierung

Wenn Behörden eine Evakuierung anordnen, verlassen Sie das Gebiet sofort und folgen Sie den bekanntgegebenen Hinweisen. Nehmen Sie nur das Nötigste mit.

Persönliche Medikamente, wichtige Dokumente (Notfallmappe), persönliche Wertgegenstände und das Notgepäck sollten sicher und griffbereit verstaut sein, damit Sie im Ernstfall schnell reagieren können.



Bevölkerungsschutz
(lk-row.de)

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Homepage des Landkreises Rotenburg (Wümme) unter <https://www.lk-row.de/bevoelkerungsschutz>.

Dort sind weitere nützliche Links vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) mit Checklisten und weiterem Hintergrundwissen zu finden.



Persönliche Checkliste

Für eine bessere Übersicht kreuzen Sie die vorhandenen Artikel an:

Notgepäck

- Tägliche Bekleidung
- Medikamente (persönlicher Bedarf)
- Notfallmappe (Hinweise siehe Seite 8)
- Wasserflasche
- Ladekabel Handy
- Powerbank (aufgeladen)
- Geldbörse mit Bargeld
- Persönliche Lebensmittel
(Unverträglichkeiten, Allergien)
- ggf. Babynahrung
- ggf. Nahrung Haustier
- Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder
(Spielzeug, Gesellschaftsspiele, Kuscheltiere)



Energieausfall

- Radio (batteriebetrieben oder Kurbelradio)
- Ersatzbatterien
- Powerbank (aufgeladen)
- Decken
- Kerzen, Teelicht
- Feuerzeug, alternativ Streichhölzer
- Taschenlampe
- Camping-Gaskocher (Benutzung nur im Freien)
- ggf. Brennstoff (Kamin)



Wichtige Telefonnummern

Polizei	110
Rettungsdienst	112
Feuerwehr	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Giftinformationszentrum Nord	0551 192 40
Bürgertelefon im Krisenfall	04261 983 983
Telefonseelsorge	0800 11 10 111 0800 11 10 222 www.telefonseelsorge.de



Wann wird welche Nummer gewählt?

<https://www.nlt.de/richtige-nummer/>

**Die Notrufnummern 110 und 112
dienen ausschließlich für Notrufe.**



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (Wümme)
www.lk-row.de